

Zwei neue sibirische *Carabus*.*Carabus tarbagataicus* nov. spec.

Ovatus, niger, planiusculus, antennis breviusculis, thorace transverso, minore, angulis posticis minus acuminatis et paullo minus quam in C. Lippii productis, elytris lineis 3 catenatis, lineis 3 inter catenis interjacentibus leviter elevatis, magis minusve rugulis interruptis. — Long. $8\frac{1}{2}$ — 10 lin.

Mas: *Antennis simplicibus.*

Durch ziemlich flache Gestalt (noch mehr als *Wiedemanni*) ausgezeichnet. Die mittleren Stücke an Grösse dem *Lippi* ähnlich, die kleinen merklich kleiner, die grossen etwas grösser, ihm jedoch eigentlich nicht nahe verwandt. Der Käfer ist ziemlich flach, sein Thorax kleiner und kürzer als beim *Lippi*, die Hinterecken etwas kürzer und weniger spitz, der Seitenrand hinten etwas schwächer aufgebogen, die Oberseite runzlig punktiert, bei den grösseren Ex. auf dem Discus fast glatt. Die Fühler sind kürzer und dünner als beim *Lippi*, bei beiden Geschlechtern einfach; die Taster sind ganz ähnlich. Der Kopf ist glänzend, hinten mit verloschenen, weitläufigen Querrunzeln. Auf den Flügeldecken sind die Punkte in den Punktstreifen sehr schwach, die Zwischenräume dagegen deutlich erhaben, mässig flache Rippen bildend, von denen drei stets deutliche Kettenstreifen bilden; zwischen je 2 Kettenstreifen liegen 3 Streifen, von denen die den Kettenstreifen zunächst liegenden bisweilen ganz, d. h. wenig oder gar nicht durch Punkte unterbrochen sind; öfters sind aber alle 3 Zwischenstreifen vielfach durch Punkte unterbrochen, wenn auch nicht so deutlich wie die Kettenstreifen; im Ganzen sind 14 deutliche Streifen vorhanden. Die Beine sind ziemlich schlank und zart.

Die einzige Art, die dem *tarbagataicus* nahe zu stehen scheint, ist *erosus* Motsch. aus der Dsungarei, der aber nur $7\frac{1}{2}$ lin. lang ist, einen thorax quadratus, elytra subconvexa, interstitiis planiusculus hat etc.

Das Vorkommen einer noch nicht bekannten *Carabus*-Art im Tarbagatai-Gebirge kann nicht überraschen, da dort auch 2 neue *Dorcadion* gesammelt wurden.

Carabus Christophi nov. spec.

Elongatus, aeneo-subcupreus, thorace angustulo, longitudine parum latiore, basin versus leviter angustato, lateribus haud reflexis, angulis posticis acutis, productis, haud deflexis, supra crebre rugoso-punctato, elytris limbo concolore, lineis 3 foveolatis, interjacentibus lineis elevatis 3—5. — Long. $8\frac{1}{2}$ —10, lat. 3 lin.

Eine schlanke, zierliche, einfarbig kupferbraune Art, deren Sculptur mit der des *syvestris* verwandt, sehr variabel ist; vom *lineolatus* Mor. durch viel schmaleres Halsschild mit spitzig vortretenden Hinterecken unterschieden, dessen Seitenrand hinten weder verdickt, noch deutlich aufgebogen ist. Fühler schlank, Glied 7—9 beim ♂ an der Spitze unten leicht knötchenartig verdickt. Kopf innen neben den Augen längsgerunzelt, unregelmäßig punktirt. Halsschild schlank, wenig breiter als lang, nach hinten leicht verengt, aber seitlich nur wenig ausgebuchtet, der Seitenrand sehr schmal, hinten nicht aufgebogen; die Hinterecken spitzig, einen scharfen Winkel mit dem Hinterrande bildend; die Oberseite ziemlich grob runzlig punktirt. Die Flügeldecken sehr gestreckt, in der Mitte oder hinter derselben nur wenig verbreitert; durch die drei Reihen sehr deutlicher Grübchen werden, mehr scheinbar als wirklich, ähnlich wie bei *syvestris*, drei Streifen unterbrochen, meist nur einer, aber bisweilen ist auch der Streifen an jeder Seite gleichzeitig unterbrochen; zwischen den je drei unterbrochenen Streifen befindet sich nun entweder ein Streifen, der bald ganz, bald ebenfalls unterbrochen ist, oder es tritt neben diesem einen jederseits noch ein schwacher Streifen hervor; demnach kann die Sculptur eine sehr wechselnde sein, meist aber wird sie deutlich an die des *syvestris* erinnern; es sind also stets 15 deutliche Streifen vorhanden, zu denen bisweilen noch 2+2 oder 2+2+1 undeutliche hinzutreten, der letzte bisweilen neben dem ersten Streifen an der Naht. Die Beine sind schlank, schwärzlich, die Schienen bisweilen rothbraun.

In den Amurgegenden von Christoph aufgefunden.

Car. odoratus Motsch. vom Berge Kusnzk ist dunkler gefärbt und hat ein breiteres, viel kürzeres Halsschild mit weniger deutlich abgesetzten, weniger vorgezogenen, herabgebogenen Hinterecken, andere Sculptur der Flügeldecken.

Car. Gaschkevitchii Motsch. (non Mor.) Bull. Mosc. 1859. IV. p. 489 vom Amur hat einen ähnlichen thorax („subquadratus“), ist aber nigro-subcupreus, elytrorum limbo subviridi; das Ex. meiner Sammlung, welches ich wohl mit Recht auf diese Art beziehe, hat viel kräftigere Fühler des ♂, bei denen schon Glied 5 an der Spitze deutlich knotig erweitert ist, die Hinterwinkel sind weder so deutlich vortretend, noch so scharfwinkelig abgesetzt.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [22_1878](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Zwei neue sibirische Carabus. 215-216](#)